

**SKT** Spółka z o.o. ul.Klimasa 46 , 50-515 Wrocław  
SKTPF01

**KPMG Corporate Finance**  
**Herrn Christopfer Ratsch**

Marie-Curie Str. 30

**D-60439 Frankfurt / Main**

Wrocław, den 21.11.2005

Vorab per Fax

Verkaufsmemorandum STONE (HARPEN Polska Sp. z o.o.)

Sehr geehrter Herr Ratsch,

in den letzten Wochen erfuhren wir durch Personen die eng mit HARPEN Polska zusammenarbeiten, dass Sie mit dem Verkauf der Gesellschaftsanteile der HARPEN Polska an einen neuen Investoren beauftragt sind. Ihr Verkaufsmemorandum beinhaltet jedoch keine „vollständigen“ Informationen bezüglich der Geschäftsbeziehungen der HARPEN Polska mit unserer Firma SKT. Es ist erstaunlich, dass Sie weder durch HARPEN Polska noch HARPEN AG nicht von den seit mehreren Jahren bekannten SKT - Forderungen in Kenntnis gesetzt wurden. Selbst der RWE-Vorstand ist seit mindestens zwei Jahren über die Tatsachen informiert.

Anbei überreichen wir Ihnen die detaillierte Aufstellung unserer Forderungen (Stand Ende November 2005), die wir schon am 12.10.2004 dem Vorstand der HARPEN AG in Dortmund vorgelegt hatten.

Unsere Zahlungsforderungen gegenüber Harpen haben vertragliche Grundlage und zuzüglich der Schadensersatzansprüche liegen sie momentan nachweislich bei 7,2 Millionen Euro (netto).

Aus diesem Grunde sind Ihre Angaben in dem Verkaufsmemorandum viel zu niedrig angesetzt und entsprechen nicht dem Kenntnisstand Ihres Auftragsgebers.

Dem Schreiben liegt der Kooperationsvertrag vom 31.10.1996 mit der Anlage 1 vom 19.04.1999 und das Protokoll von der gerichtlichen Vernehmung vom 07.09.2005 des Herrn Dr. Bergandt bei, den pensionierten Geschäftsführer der Harpen Polska und Angestellten der Harpen AG. Unter Eid, auf Antrag des polnischen Gerichts, hatte Dr. Bergandt die Fakten und die Wahrheit bestätigt, die auch die Basis unserer Zahlungsansprüche bilden.

Alle diese Dokumente sind in Ihrem Data Room leider nicht zu finden.

Des weiteren übersenden wir Ihnen zwei Beschlüsse der polnischen Staatsanwaltschaft, die Ermittlungen gegen den Vorstand Harpen Polska eingeleitet hat. Es wurden, nach dem dritten Beschluss Anfang Oktober die Büroräume der Harpen Polska durchsucht und zahlreiche Unterlagen beschlagnahmt. Der Verdacht lautet Versuch des Betruges bzw. Prozessbetruges und Bilanzfälschung. Es wird auch nach Anstifter und Mitwirkenden ermittelt. Diese Informationen sind ebenfalls Ihren Unterlagen nicht zu entnehmen.

Sehr geehrter Herr Ratsch, wir hoffen dass Sie die Anbieter über die „neuen“ Erkenntnisse informieren und gleichzeitig möchten wir Ihnen bestätigen, dass wir bereit sind kurzfristig einen Vergleich mit HARPEN AG abzuschließen bevor die Konfrontation neue Dimensionen erreicht.

Wir erwarten höflich Ihre Antwort mit der Hoffnung, dass die Geschichte Harpen bis Ende November dieses Jahres ( wie Sie planen ) für alle zu Ende geschrieben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Benedict Kotzur

Dr. Ing. Wiesław Kała

---